Martin-Lerche-Wissenschaftspreis 2019

Auf der Eröffnungsfeier des DVG-Vet-Congresses am 15. November 2019 in Berlin verlieh DVG-Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Kramer (Gießen) den Martin-Lerche-Wissen-schaftspreis an **Prof. Dr. Reinhold Rudolf Hofmann** (Baruth/Mark). Er würdigte damit das wissenschaftliche Lebenswerk Prof. Hofmanns und sein herausragendes Engagement auf dem Gebiet der Topographie und Morphologie des Magens von Haus- und Wildwiederkäuerarten, mit dem er die Grundlagen schuf für das bessere Verständnis der evolutionären Anpassungsvorgänge des Verdauungs-traktes der Wiederkäuer unter Beachtung der ökophysiologischen Verhältnisse.

Prof. Hofmann wurde 1932 in Ilmenau/Thüringen geboren. Nach dem Studium der Veterinärmedizin in Gießen wurde er 1958 wissenschaftlicher Assistent am dortigen Institut für Veterinär-Anatomie. Nach der Promotion 1960 erfolgte 1966 die Habilitation zu dem Thema: „Zur Topographie und Morphologie des Wiederkäuermagens im Hinblick auf seine Funktion bei ostafrikanische Tierarten“. 1967 wurde er Professor und Head of Department an der University of Nairobi/Kenia. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war er von 1972 bis 1992 Professor für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere am Institut für Veterinär Anatomie an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen. 1974 gründete er mit weiteren Kollegen den interdisziplinären Arbeitskreis „Wildtierbiologie“ an der JLU. Die Anerkennung als Fachtierarzt für Wildtiere (Wildbiologie) erfolgte 1980. Von 1990 bis 1992 war er Prodekan und Dekan des Fachbereichs Veterinärmedizin der JLU Gießen. Im Anschluss war er bis zum Jahr 2000 der erste Direktor des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin und hatte gleichzeitig eine Stiftungsprofessur für „Interdisziplinäre Zoo- und Wildtierkunde an der Freien Universität in Berlin inne. Nach seiner Emeritierung im Jahr 2000 übernahm Prof. Hofmann noch Gastprofessuren in China und Thailand.

Prof. Dr. Reinhold Rudolf Hofmann (links) wurde mit dem Martin-Lerche-Wissenschaftspreis ausgezeichnet. Foto: Milena Schlösser / DVG

Seinem wissenschaftlichen Hauptarbeitsgebiet über die „Topographie und Morphologie des Magens von 25 Haus- und Wildwiederkäuerarten“ blieb er immer treu. Seine grundlegenden Arbeiten resultierten in einer fundamentalen Typisierung der untersuchten Wiederkäuerarten in Konzentrat Selektierer, Gras- und Raufutter Verzehrer sowie Intermediärtypen. Mit diesen überaus präzisen Untersuchungen schuf er die Grundlagen dafür, die evolutionären Anpassungsvorgänge des Verdauungstraktes der Wiederkäuer unter Beachtung der ökophysiologischen Verhältnisse besser zu verstehen. Sein Verdienst war es außerdem, dass sich das IZW zu einem spezialisierten, globalen Forschungsinstitut mit Felduntersuchungs-stationen weiterentwickeln konnte.

Seine von 1960 bis zum jetzigen Zeitpunkt erschienenen über 170 wissenschaftlichen Publikationen sowie 59 Promotionen (Nairobi/Gießen/Berlin) beweisen sein veterinärmedizinisches wissenschaftliches Interesse, welches ihn seit fast 60 Jahren auszeichnet und nicht losgelassen hat.

Der Martin-Lerche-Wissenschaftspreis geht auf Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Lerche (1892-1980) zurück, Mitbegründer und erster gewählter Vorsitzender der DVG, der sich insbesondere mit der Problematik der Zoonosen und ihren lebens-mittelhygienischen Aspekten beschäftigt hat und als Begründer der Lebensmittel-hygiene als einer eigenständigen Wissenschaft gilt.